die Buchdruckerkunst war der Weg geöffnet, neue Gedanken und Belehrungen, nützliche Erfindungen, wichtige Nachrichten, schnell durch ganz Europa zu verbreiten und sie selbst unter das Volk zu bringen. Wenn vorher unter Hunderten kaum Einer lesen konnte, so kam es nun nach und nach dahin, daß jetzt unter Hunderten kaum Einer es nicht kann; die wichtigsten Kenntnisse blieben nicht mehr in den Klöstern und unter den wenigen Reichen, sondern wer nur Lust und Fleiß hatte, konnte dazu gelangen, und schon dieser Umstand allein mußte der Welt nach und nach eine andere Gestalt geben. Es kam dazu, daß auch in Maximilians Zeit das Postwesen eingerichtet wurde, statt daß man vorher nur durch besondere Boten oder durch Gelegenheit Nachrichten aus entfernteren Gegenden erhalten konnte. Wie außerordentlich wichtig die Einrichtung eines regelmäßigen und schnellen Verkehrs von einem Ende Europa's bis zu dem andern nicht nur für Freunde und Bekannte, und eben so für den Handel, sondern auch durch Zeitungen und Bücher für ganze Völker werden mußte, fällt leicht in die Augen.

3. Die Entdeckung von Amerika durch Columbus im Jahre 1492, und des Seeweges um das Vorgebirge der guten Hoffnung, nach Ostindien, durch den Portugiesen Vasco de Gama, 1498, haben ebenfalls sehr viel zu Veränderung des Zustandes von Europa, ja des ganzen Erdbodens, beigetragen. In Amerika fand man viel Gold und Silber, wonach die Menschen zu allen Zeiten am begierigsten getrachtet haben; und in Indien viele kostbare Waaren, welche zur Annehmlichkeit des Lebens beitragen. Nun strebte jedes Volk, recht viel Schiffe zu erbauen und über die weiten Meere nach jenen Ländern zu fahren, um Schätze und Waaren zu holen. Die Spanier, welche Amerika, die Portugiesen, welche den Seeweg nach Ostindien entdeckt hatten, machten es sich zuerst zu Nutze; nachher Franzosen, Holländer und Engländer. Der Seehandel wurde die Hauptsache, der Landhandel wurde immer unbedeutender, und die Italiener und Deutschen, die früher den wichtigsten Handel gehabt hatten, verloren ihn. Der große Hansebund ging zu Grunde, und aus der bedeutenden Zahl blühender Reichsstädte, die durch Handel reich und groß geworden waren, sind nur noch wenige übrig geblieben. Hamburg, Bremen, Lübeck und Frankfurt können jetzt nur noch als die hauptsächlichsten, so wie als freie und selbstständige Städte, in Deutschland genannt werden.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/372